

# Finanzlage ist ausgewogen

Die Wasserkorporation Kaltbrunn meisterte das letzte Jahr trotz Trockenheit bestens. Gut unterhaltene Anlagen und steter Ausbau sind dafür mitverantwortlich. Auch ist die Zustimmung in der Bevölkerung hoch.

von Thomas Grünenfelder

Mit eindrücklichen Bildern und Grafiken erinnerte Präsident Viktor Rupf die an der Bürgerversammlung der Wasserkorporation Kaltbrunn Anwesenden an die lang anhaltende Trockenheit des letzten Sommers. Dank der eigenen Ressourcen konnte die Wasserkorporation nicht nur die Gemeinde Kaltbrunn jederzeit mit genügend Trinkwasser versorgen, sondern bei Bedarf auch die umliegenden Gemeinden unterstützen. Die Aufrufe zu einem sparsamen Umgang mit dem Wasser und bestens funktionierende Anlagen trugen ihres zur erfolgreichen Bewältigung des ausserordentlich trockenen Sommers 2018 bei.

## Sattes Plus in der Jahresrechnung

Die Jahresrechnung 2018 schloss dank tieferer Aufwände und höherer Erträge in der laufenden Rechnung mit einem Plus von rund 280 000 Franken ab. Dieser Ertragsüberschuss



Der Verwaltungsrat der Wasserkorporation Kaltbrunn: Ralph Jud, Viktor Rupf (Präsident) und Marcel Fäh (von links).

wird in die Reserve für zukünftige Aufwandüberschüsse eingelegt. Die Investitionsrechnung dagegen wies nur halb so hohe Ausgaben aus als budgetiert. Drei Projekte wurden nicht realisiert, zudem ist der Ver-

bund mit Schänis noch nicht fertig abgerechnet. Entsprechend geringer fielen die Einnahmen in der Investitionsrechnung aus.

Das erstmals gemäss dem neuen Rechnungsmodell der St.Galler Ge-

meinden (RMSG) erstellte Budget rechnet mit einem Ertragsüberschuss von knapp 160 000 Franken.

## Ausgabenüberschuss budgetiert

Die Investitionsrechnung weist hingegen einen Ausgabenüberschuss von rund 180 000 Franken aus. Die Abschlussrechnung des Verbunds mit Schänis, die Netzerneruerung Uznacherstrasse sowie die geplante Netzerneruerung Wengistrasse schlagen dabei am meisten zu Buche.

Einstimmig steht die Bürgerschaft hinter dem Projekt der Verlegung der Hauptleitung vom Privatgrund in die Wengistrasse. Hintergrund ist hier die Absicht der Politischen Gemeinde Kaltbrunn, die Wengistrasse im untersten Abschnitt ab der Gasterstrasse zu sanieren.

Zum Abschluss der Versammlung dankte Präsident Viktor Rupf dem scheidenden Brunnenwart Niklaus Steinbacher für seine ausgezeichnete Arbeit in den vergangenen sechs Jahren. Als Nachfolger hat der Verwaltungsrat Konrad Jud zum Brunnenwart bestimmt.

# Wunderbare Momente mit Toni Vescoli

«Zwei alte Knacker», wie sie sich selbst nannten, räumten in Schänis richtig ab. Toni Vescoli und Bühnenpartner Markus Maggi spielten Songs aus dem neuen Album «gäale Mond», brachten aber auch alte Hits rüber.

von Gabi Corvi

Unverkennbare raue Stimme, silbergrauer Rossschwanz, Grösi- und Ätti-Gitarre – Toni Vescoli trat am Samstag im Kultur- und Freizeitzentrum Eichen in Schänis auf, wie man sich eine Sixties-Legende vorstellt. Und doch war da noch so viel Überraschendes. Ein feinfühler Text über Pfarrer Sieber, sozialkritische Worte zum hektischen Leben von heute und mittendrin ein Mann, der in der Wohnzimmeratmosphäre der Schänner Kulturbeiz einfach zum Toni wurde. Selbstironie und Genialität, Leichtigkeit und Virtuosität vereinten sich in der Gestalt des immer noch beneidenswert gut aussehenden 77-Jährigen.

Der Pathos Vescoli, der im Eichen in der Luft hängt, ist schnell verfliegen. Bald sind es einfach zwei Musiker, die ihr Ding machen, und das Publikum ist ganz Ohr. Man ist nicht nur räumlich sehr nah, sondern wähnt sich fast auf dem Sozius in einem Roadmovie. So fährt man mit wehendem Haar mit

den beiden durch Höhen und Tiefen einer Lebenslandschaft. Sanfte Dünen, balladeske Stücke, raue Felsen, harter Rock in Gestalt von Klang und Sprache, Sonnenaufgänge und sprudelnde Liebeslieder.

Vescoli hats drauf und Markus Maggi auch. Kongenial agieren sie zusammen.



Den Schännern ganz nah: Toni Vescoli verewigt sich auf der Wand im Eichen und spielt und singt auch mit 77 Jahren noch wie ein Junger auf.

men. Gitarre und Akkordeon, Piano und Mundharmonika und dann noch die Stimmen. Es jammert, rockt, swingt und am Ende schnulzt «Esmeralda», und alle schnulzen mit. Mitten ins Herz trifft diese Musik, die einen nicht mehr loslässt. Die wippenden Füsse scheinen bei jeder Bodenberüh-



Bilder Gabi Corvi

rung «Yeah» zu trommeln. Der Swiss-Beatle, der Bob Dylan der Alpen, packt so viel Lebenserfahrung in Texte rein, dass man kaum nachkommt, den singenden Worten zu folgen.

## Überragend, nie abgehoben

Dabei sind die Zeilen oft von herrlicher Selbstironie gepflastert. Wenn sich Vescoli und Maggi bei Folk, Rock, Blues und Americana bedienen, passt auch das Züridütsch dazu wie der Deckel auf den Topf. Wunderbare Momente gibt es beim Texthänger, den Vescoli mit seiner Seniorengelassenheit überspielt und das Publikum mit Applaus, oder bei seinem unvergessenen «scho root» zum grandios Mitsingen.

Der weltmännische Musiker bleibt der bodenständige Toni, der gerne das Schänner Fresskörbli mit den Worten entgegennimmt: «Es langet glaub bis dihei.» Die kleine grosse Musikwelt des Toni Vescoli zeigt sich auf dieser 20 Zentimeter hohen Bühne in Schänis. Sie ist überragend, aber nie abgehoben.

# «Sunneschy» und Jodel in Schänis

An den Samstagen vom 6. und 13. April lädt der Jodelklub Schänis zum Chränzli ein.

Jodellieder, ein lustiger Schwank, Tanzmusik und Speis und Trank stehen auf dem Programm. «Häb Freud am Läbe!» singen die Jodlerinnen und Jodler und heissen alle Jodelfreunde herzlich willkommen. Die Turnhalle im Schänner Mehrzweckgebäude wird an den beiden Samstagen wieder zum Haus der lüpfigen Klänge, der ausgesuchten Jodellieder und der fröhlichen Juser. Dirigentin Mary Zahner hat mit ihren Frauen und Männern ein Programm zusammengestellt, das Ohr und Seele erfreut.

Zu den musikalischen Leckerbissen gesellen sich auch die kulinarischen. So wird bereits vor den Aufführungen Gelegenheit geboten, ein feines Nachtessen zu geniessen. In den Pausen lockt die grosse Tombola wieder zum Kauf vieler Lose.

## Zünftig Musik und Tanz

Im zweiten Teil des Abends übernimmt die Theatergilde das Zepher. Mit dem Lustspiel «Köbelis Sunneschy» von Josef Brun wandeln die Darsteller auf Amors Pfaden. Irrungen und Wirrungen sind vorprogrammiert. Ein Lachmuskeln strapazierendes Spiel sei garantiert, teilen die Organisatoren mit. Zum Ausklang der geselligen Abende gibts nochmals zünftig Musik und Tanz: am 6. April von den Rusch Bueblä und am 13. April von den Chöpfäbärgler. (eing)

\* 6. April: 13.30 Uhr Gratis-Nachmittagsvorstellung, 18.45 Uhr Gelegenheit zum Essen, 20 Uhr Chränzli; 13. April: 18.45 Uhr Gelegenheit zum Essen, 20 Uhr Chränzli.

INSERAT

MEHR SEE. GENUSS. FRÜHLINGSGEFÜHLE. ERLEBNIS. ZÜRISSEE.

ZSG.CH

INSERAT

# Oster-Fest!

Seedamm-Center mit

3 neuen Läden!

Orell Füssli, Esprit, C&A (ab 11.4.)

Für Kinder: Osterbasteln, 10.4., Osterhase-Besuch, 20.4.

PF | Pfäffikon SZ | Mo-Fr 9-21 | Sa 8-18 Uhr | seedamm-center.ch | Gratisparkplätze



Überraschend vielseitig! Seedamm Center